

Wie ist die Beteiligung der Stadtteilbeiräte erfolgt?

Den Mitgliedern der Stadtteilbeiräte Böcklersiedlung-Bugenhagen, Faldera und Stadtmitte wurde die Drucksache 0286/2013/DS mit der Bitte um Stellungnahme zugesandt.

Der Stadtteilbeirat Faldera hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.08.2014 die Drucksache besprochen und eine positive Stellungnahme abgegeben (siehe Anlage 1). Der Stadtteilbeirat Stadtmitte hat in seiner öffentlichen Sitzung am 10.09.2014 die Drucksache diskutiert und eine positive Stellungnahme verfasst (siehe Anlage 2). Seitens der Verwaltung wurden die Drucksache im Rahmen dieser Stadtteilbeiratssitzung erläutert und Fragen der Stadtteilbeiratsmitglieder beantwortet.

Der Stadtteilbeirat Böcklersiedlung-Bugenhagen hat sich zu der vorliegenden Drucksache intern abgestimmt und eine zustimmende Stellungnahme abgeben (siehe Anlage 3).

Außerdem wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer Bürgeranhörung am 09.07.2014 im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Rahmenplanung für das Stadtumbaugebiet Stadtteil West über die Weiterentwicklung des Projekthauses und Neubau einer Kita mit Familienzentrum am Standort Werderstraße informiert.

Neben Bürgerinnen und Bürgern des Stadtumbaugebiets waren auch Mitglieder aus allen drei Stadtteilbeiräten bei dieser Veranstaltung anwesend.

Wie ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erfolgt?

Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wird im Rahmen des weiteren Planungsverfahrens durchgeführt.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Projekthauses und mit der Abt. Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit wird die angemessene Form der Kinder- und Jugendbeteiligung festgelegt, organisiert und durchgeführt sowie die Ergebnisse des Verfahrens in den Planungsprozess eingebracht.

Bereits in der ersten Sommerferienwoche haben Kinder im Rahmen einer offenen Spielplatzaktion auf dem Gelände der ehemaligen Sick-Kaserne bei einer niederschweligen Beteiligungsform ihre Ideen zu einer Gestaltung eines Neubaus zusammengetragen. Raumideen, Wünsche und Vorschläge zur Raumnutzung wurden als Zeichnungen auf ein großflächiges Foto des Geländes geklebt und somit visualisiert. Im Vorwege wurden die Kinder über die Möglichkeit des Neubaus informiert.

In der zweiten Herbstferienwoche ist eine weitere Beteiligungsaktion der Besucherinnen und Besucher des Projekthauses geplant. Die zu beteiligenden Kinder und Jugendlichen sind Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 14 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund aus dem Sozialraum West aus oft prekären Lebenssituationen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in Bezug auf Jugendzentren keine Vergleichsmöglichkeit zu dem derzeitigen Projekthaus.

Deshalb sollen die Kinder und Jugendlichen über verschiedenen Bausteine an das Thema und den Beteiligungsprozess herangeführt werden. Das erfolgt im Wesentlichen über die Prozessstufen „Aktivierung“, „Erkundung und Analyse“, „Ideenfindung“, „Ideenauswahl und Umsetzung“.

So ist z. B. geplant ein innovatives Jugendzentrum zu besuchen, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, andere Einrichtungen kennenzulernen und Anregungen zu sammeln. Fotografisch sollen die Eindrücke und Inspirationen festgehalten und aufbereitet werden, damit sie in den weiteren Beteiligungsprozess einfließen können.

In einem weiteren Schritt sollen über kreativen Methoden mit den Kindern und Jugendlichen Visionen für ein neues Projekthaus entwickelt werden; Basteln und das Entwerfen am Computer bieten sich dafür in besonderer Weise an.

Die Ergebnisse der einzelnen Schritte werden den Besucherinnen und Besuchern des Projekthauses vorgestellt, so dass der Beteiligungsprozess für alle nachvollziehbar ist.

Im Rahmen des weiteren Planungsprozesse werden auch die weiteren Beteiligungsschritte konkretisiert und kommuniziert.

15.09.2014

FD Stadtplanung und Stadtentwicklung

in Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendfreizeitzentrum *Das Projekthaus*